

brauch an Lebensmitteln, Textilien und anderen industriellen Massenbedarfsgütern ist gestiegen, und es wurde eine Reihe sozialer Maßnahmen durchgeführt, die die Kaufkraft unserer Bevölkerung weiter erhöht haben. Unsere Republik hat dabei für unsere Rentner zu Ende des Jahres eine fühlbare Verbesserung ihrer Lage geschaffen.

Es ist jedoch unerlässlich, die Aufmerksamkeit der Werktätigen unserer Republik darauf zu lenken, daß trotzdem einige wirtschaftliche Aufgaben von großer Bedeutung, die im Volkswirtschaftsplan für 1956 festgelegt waren, nicht voll erfüllt wurden. Der Volkswirtschaft der Republik konnten gegenüber den im Plan vorgesehenen Mengen 830 Millionen Kilowattstunden Elektroenergie, rund sieben Millionen Tonnen Rohbraunkohle, rund eine Million Tonnen Briketts nicht zur Verfügung gestellt werden. Zwar wurde der Importplan an Walzstahl, der von so großer Bedeutung für unseren Maschinenbau ist, am Ende des Jahres um rund 60 000 Tonnen übererfüllt; bis weit über die Mitte des Jahres hinaus gab es jedoch sehr bedeutende Rückstände, die sich auf die Produktionslage im Maschinenbau nachteilig auswirkten. Der Übererfüllung des Produktionsplanes für Zement stehen große Rückstände in der Produktion der Ziegeleien gegenüber.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1956 entstanden Schwierigkeiten in der Durchführung unseres Außenhandelsplanes durch verringerte Lieferungen von Steinkohle und Koks aus der Volksrepublik Polen, durch die Auswirkungen des konterrevolutionären Putsches in der Ungarischen Volksrepublik und des imperialistischen Überfalls auf Ägypten, der die Blockierung des Suezkanals zur Folge hatte.

Unsere Landwirtschaft hat bekanntlich einen hohen Stand der Produktivität erreicht. Durch das weitere Wachstum und die Festigung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, der volkseigenen Güter und der Maschinen-Traktoren-Stationen ist der sozialistische Sektor zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil unserer Landwirtschaft geworden.

Unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht gibt aber auch den werktätigen Einzelbauern, die rund 70 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche in unserer Republik bearbeiten, alle Möglichkeiten für die Entfaltung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Jedoch ist die Marktproduktion der gesamten Landwirtschaft in den letzten Jahren ungenügend gewachsen. Das betrifft insbesondere das eigene Aufkommen an Zucker. Zusätzliche Exportansatzen unserer Industrie sind erforderlich, um den Bedarf unserer Bevölkerung durch größere Importe zu decken.